

## 18. Landesverbandstagung in Kaiserslautern mit Neuwahl des Vorstandes

# Neue Mannschaft startet durch

Am 27. Juli lud der Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland zu seiner 18. Ordentlichen Landesverbandstagung im Best Western Hotel in Kaiserslautern ein. Auf der Agenda stand unter anderem die Neuwahl des Landesvorstandes.

Bei hochsommerlichen Temperaturen konnte der 1. Landesvorsitzende Richard Dörzapf nicht nur 41 stimmberechtigte Teilnehmende und zahlreiche Ersatzdelegierte, sondern auch drei besondere Gäste zur Landesverbandstagung begrüßen: den Präsidenten des SoVD, Adolf Bauer, den stellvertretenden Bundesgeschäftsführer Michael Meder sowie Dominik Mikoleizig, zuständig für Kommunikation und Verbandsmarketing im SoVD.

Die Neuwahlen des Landesvorstandes gingen wie folgt aus: 1. Landesvorsitzender: Edmund Elsen; 2. Landesvorsitzende: Hans-Heinrich Rödle und Manfred Schneider; Landesschatzmeister: Karl-Heinz Tronecker; Schriftführer: Helmut Burkhardt; Frauensprecherin: Heidemarie Wichert; Beisitzer/-in: Thorsten Greiner, Dieter Graffe, Horst Krütgen und Monika Wirth-Abdel Hadi.



Edmund Elsen ist der neue 1. Landesvorsitzende.



Richard Dörzapf schied aus dem Amt aus.



Die Delegierten wählten einen neuen Landesvorstand.

## Aus den Kreis- und Ortsverbänden

### Kreisverband Westerwald

Am 22. Juni wählte der Kreisverband Westerwald einen neuen Vorstand. Der besteht zukünftig aus dem 1. Vorsitzenden Horst Krütgen, den 2. Vorsitzenden Heidi Binger und Jürgen Metzger, Schatzmeister Alfons Steinhauer, Frauensprecherin Dagmar Müller, Schriftführer Reinhard Engel, den Beisitzern Ernst Werner Wengenroth, Ewald Pfau, Hellmut Binger und Heinz Kempf sowie der Revisorin/den Revisoren Barbara Metzger, Ernst Werner Wengenroth und Michael Grunwald.

Am 11. Juni brach der Kreisverband unter Leitung von Jürgen Metzger mit 44 Personen zur fünftägigen Fahrt ins Saarland auf. Erster Halt war Trier, dann ging es nach Mettlach, bevor die Gruppe abends ihr Hotel in Merzig bezog.

Am folgenden Tag standen



Kreisverband Westerwald

die Besichtigung des Erlebnis-zentrums Villeroy und Boch sowie der Baumwipfelpfad Saarschleife auf dem Programm. Am dritten Tag ging es zum Wolfsgehege und in den Garten der Sinne. Am Freitag folgte eine Stadtführung durch Luxemburg, abends stellte sich der neue Kreisvorsitzende Horst Krütgen vor. Am letzten Tag besichtigte

die Gruppe die Schlachtfelder von Verdun, das Info-Zentrum des Fort Douaumont und das Gebeinhaus. Organisator Jürgen Metzger hatte für den Abend einen Alleinunterhalter engagiert und es wurde getanzt. Ein beschaulicher Abschluss war die Schifffahrt mit Schleusung um die Saarschleife am Rückreisetag.

**Fortsetzung auf Seite 12**



## Kolumne

# Chancen zur beruflichen Teilhabe bei Behinderung

Liebe Freundinnen und Freunde,

berufliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung – das ist das wichtigste Ziel aller Anstrengungen von Politik und Gesellschaft um Inklusion. Dies betrifft Menschen jeden Alters – Erwachsene mit im Laufe ihres Lebens erworbenen Behinderungen ebenso wie junge Menschen direkt nach ihrem Schulabschluss.

Die Personengruppe der Heranwachsenden mit Behinderung ist in diesem Zusammenhang oft nicht im Blick. Doch auch hier gilt: Was Hänschen nicht schafft, schafft Hans nimmermehr. Deshalb brauchen junge Menschen mit Behinderung nach dem Ende der Schullaufbahn beim Übergang in die Arbeitswelt besondere Unterstützung und Begleitung, damit der Übergang in den Beruf gelingt.

Bei diesem Übergang sind inklusive Ansätze von großer Bedeutung. In Rheinland-Pfalz soll dieser Übergang von der Schule in den Beruf weiter verbessert werden. Dazu haben das Land und die Regionaldirektion Rheinland-Pfalz Saarland der Bundesagentur für Arbeit vor Kurzem eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet, durch die für junge Menschen in den letzten zwei Jahren vor dem Schulabschluss passgenaue Hilfen finanziert werden. Diese werden auf der Grundlage eines gemeinsam erarbeiteten Konzepts von Fachkräften der Integrationsfachdienste im Land erbracht.

Diese individuellen Maßnahmen ergänzen die Angebote der Schulen im Unterricht. Sie sind so ausgerichtet, dass die jungen Menschen Alternativen zu geschützten Arbeitsplätzen in Werkstätten für behinderte Menschen kennenlernen, ihre eigenen Stärken und berufsbezogenen Kompetenzen erfahren, Arbeitsalltag in der Praxis erleben und Entscheidungen über ihre berufliche Zukunft treffen können. So können sie ihre Chancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt rechtzeitig ausloten und mit Unterstützung von Fachkräften der Integrationsfachdienste wahrnehmen.

Vorbereitung und Begleitung sind wichtige Elemente für berufliche Teilhabe – aber ohne ein ausreichendes Angebot geeigneter Arbeitsplätze ist eine dauerhafte Eingliederung in den Arbeitsmarkt nicht möglich. Hier wollen wir als SoVD mit dazu beitragen und dafür werben, dass öffentliche und private Arbeitgeber offener werden für die Belange von Menschen mit Behinderung jeden Alters und entsprechende Arbeitsplätze bereitstellen – dafür braucht es Offenheit, gegenseitiges Kennenlernen und den Abbau von Barrieren in den Köpfen.

Mit freundlichen Grüßen  
Edmund Elsen, 1. Landesvorsitzender



Edmund Elsen

## Neues im SoVD-TV

Im Internet unter: [www.sovd-tv.de](http://www.sovd-tv.de) finden Sie kurze Filmclips in einfacher Sprache. Neu ist z. B. ein Beitrag über die Broschüre zur Grundsicherung.

